

10. Januar 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:

# In apokalyptischer Zeitenlage<sup>1</sup>

Herwig Duschek, 13. 12. 2015 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1848. Artikel zu den Zeitereignissen

## Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 59

Katholisch-"neujüdisches" Jubeljahr – Katholischer "Jungfrauen-Wahn" – Baba Wanga – Bogumilen

Johann Sebastian Bach: "Rezitativ", BWV 249 (SE-159): S. 5

Papst Franziskus eröffnet das außerordentliche Heilige Jahr



Bemerkenswert ist in Hinblick auf das – sicher ereignisreiche – Jahr 2016 die außerordentliche Eröffnung des Heiligen Jahres,<sup>2</sup> das – eine Huldigung an die "St. Refugius-Religion"<sup>3</sup> – als Heiliges Jahr der Barmherzigkeit<sup>4</sup> am 8. Dezember mit dem Öffnen der Heiligen Pforte (s.li.<sup>5</sup>) "eingeläutet" wurde. Angekündigt wurde dies durch "Insider" Jorge Mario Bergoglio<sup>6</sup> am 13. 3. 2015.<sup>7</sup> Sechs Monate später, am 14. 9. 2015,<sup>8</sup> begann das "neujüdische"<sup>9</sup> Jubeljahr.<sup>10</sup>

Wir haben es also seit dem 8. 12. 2015

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

<sup>2</sup> Normalerweise gibt es alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr oder Jubeljahr, das wäre 2025. Es gibt aber außerordentliche Jubiläumsjahre, wie zuletzt 2008/2009 das Paulusjahr. Zur Geschichte:

Das Jubeljahr (hebräisch shenat hajobel [vgl. Anm.10] , lateinisch annus iubilaeus) oder Heilige Jahr (annus sanctus) ist ein besonderes Jubiläumsjahr der römisch-katholischen Kirche, in dem der Papst den Gläubigen bei Erfüllung bestimmter Bedingungen einen vollständigen Ablass gewährt. Bonifatius VIII. rief 1300 erstmals ein solches Jahr für Pilger aus, die nach Rom kamen. Das nächste Jubeljahr sollte ursprünglich erst nach 100 Jahren folgen, der Abstand wurde aber immer weiter verringert. Ab 1475 war jedes 25. Jahr ein Jubeljahr.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Jubeljahr>

<sup>3</sup> Siehe Artikel 1843 (s. 2) und 1844 (S. 1)

<sup>4</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Misericordiae\\_vultus](https://de.wikipedia.org/wiki/Misericordiae_vultus)

<sup>5</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-139107.html>

<sup>6</sup> Papst Franziskus: siehe Artikel 1132-1136

<sup>7</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Misericordiae\\_vultus](https://de.wikipedia.org/wiki/Misericordiae_vultus)

<sup>8</sup> <https://wissenschaft3000.wordpress.com/2015/09/11/das-juedische-neujahr-beginnt-am-14-9-2015-rosh-hashana/>

<sup>9</sup> Siehe Artikel 1084 (S. 4/5)

<sup>10</sup> Das Erlassjahr (hebr. tai'n mw shenat hajobel [vgl. Anm. 2] auch Halljahr, Jobeljahr, Jubeljahr ... <https://de.wikipedia.org/wiki/Erlassjahr>



(Auf der Marienstatue in München<sup>11</sup> ist auch das apokalyptische Weib auf der Mondsichel<sup>12</sup> dargestellt.)

Christus, und andererseits dazu, den dafür anfälligen Seelen ein lebens- und weltfremdes "jungfräuliches Idol" vorzugaukeln.

Schnitt. Ich komme – auch als Fortsetzung der Artikelserie *Die Apokalypse des Johannes, Prophezeiungen & Seher*<sup>17</sup> – auf die bulgarische Seherin Baba Wanga<sup>18</sup> (s.re.<sup>19</sup>) zurück. Sie heißt eigentlich Ewangelia Pandewa Guschterowa (geborene Dimitrowa) und ist am 31. Januar 1911 in Ostromdscha (heute Strumica in Mazedonien, s.u.) geboren.<sup>20</sup>

Baba Wanga heißt ... dt. etwa Großmutter Wanga oder die Alte Wanga, (wahrscheinlich eine Abkürzung von Ewangelia). ... Nach Angabe ihrer Nichte, der Orientalistin Krasimira Stojanowa, waren Wangas Eltern arme Bauern, ... die Mutter starb früh.



mit einem "gemeinsamen" katholisch-"neujüdische" Jubeljahr zu tun. Bemerkenswert ist das Datum (8. Dezember), denn dieser huldigt dem katholischen "Jungfrauen-Wahn":<sup>13</sup>

*Die unbefleckte Empfängnis (lateinisch Immaculata conceptio) ist ein Dogma der Glaubenslehre der römisch-katholischen Kirche ... bezieht sich nicht auf die Empfängnis Jesu, sondern auf die seiner Mutter Maria, die auf natürliche Weise von ihren Eltern Anna und Joachim gezeugt, empfangen und geboren wurde, dabei aber von der Erbsünde frei („ohne Makel") blieb.*<sup>14</sup>

Damit sagt der katholische Dogmatismus aus, daß Maria ... auf natürliche Weise von ihren Eltern Anna und Joachim gezeugt, empfangen und geboren wurde, und daß dies "Sünde" (!) sei, daß aber Maria von dieser "Sünde" unberührt blieb.

*Die katholische und die orthodoxen Kirchen lehren darüber hinaus die immerwährende Jungfräulichkeit Marias vor, bei und nach Jesu Geburt.*<sup>15</sup>

Die katholisch-orthodoxe Verherrlichung Marias<sup>16</sup> dient einerseits zur Ablenkung vom

<sup>11</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Mariens%C3%A4ule\\_\(M%C3%BCnchen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mariens%C3%A4ule_(M%C3%BCnchen))

<sup>12</sup> Offb, 12, 1-5

<sup>13</sup> vgl. die moslemisch-fundamentalistische Version: siehe Artikel 1842 (S. 1)

<sup>14</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Unbefleckte\\_Empf%C3%A4ngnis](https://de.wikipedia.org/wiki/Unbefleckte_Empf%C3%A4ngnis)

<sup>15</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Jungfrauengeburt>

<sup>16</sup> Siehe Artikel 173-177

<sup>17</sup> Siehe Artikel 855-877, 905-926, 948-966.

<sup>18</sup> Siehe Artikel 1847 (S. 1/2)

<sup>19</sup> <http://www.traviasuite.com/baba-vanga-necyklop-dia-wikia.html>

<sup>20</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Baba\\_Wanga](https://de.wikipedia.org/wiki/Baba_Wanga) ff.



( ... In der Antike hieß die Stadt "Astraion"<sup>21</sup>: "Astron" [altgr.] = Stern<sup>22</sup> )

Als Wanga zwölf Jahre alt war, zogen die verarmten Dimitrows von Strumica nach Nowo Selo (heute Mazedonien), dem nahe gelegenen Heimatdorf des Vaters, und lebten im größeren Familienverband. Dort wurde sie mit 13 Jahren in einem Wirbelsturm schwer verwundet. Trotz medizinischer Behandlung verlor sie zunehmend ihr Augenlicht bis zu ihrer völligen Erblindung im Alter von 16 Jahren. Dieses Ereignis wird gemeinhin als Auslöser ihrer visionären Erfahrungen angesehen.<sup>23</sup>

Während eines zweijährigen Sanatoriumsaufenthalts in Zemun bei Belgrad erlernte sie die für Haushaltsführung nötigen Fähigkeiten wieder. Ab ihrem 18. Lebensjahr führte Wanga das familiäre Hauswesen und zog ihre Geschwister auf, da die Stiefmutter kurz zuvor gestorben war. Als 1940 auch der Vater starb, befand sich die Familie am unteren Ende der sozialen Stufenleiter. Laut Erinnerungen von Verwandten manifestierte sich ihre Fähigkeit, mit Heiligen zu kommunizieren, während dieser schwierigen Zeit.

Bei ihrer ersten öffentlich gemachten Prophezeiung Anfang April 1941 offenbarte ihr angeblich ein „strahlender Reiter“<sup>24</sup> in mehrmals auftretenden Visionen, dass bald „schreckliche Dinge“ geschehen würden.

<sup>21</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Strumica\\_\(Stadt\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Strumica_(Stadt))

<sup>22</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Astrologie>

<sup>23</sup> Vgl. die schicksalshaften Auslöser bei Alois Irlmaier: siehe Artikel 953-957.

<sup>24</sup> (Offb, 19, 11-14: Und ich sah, wie der Himmel sich auftat. Siehe, ein weißes Pferd. Und der Reiter, der auf ihm saß, er ist es, der Glauben und Erkenntnis wahrmacht. Durch seine Entscheidungen und seinen Kampf entsteht das Sein des Moralischen. Seine Augen sind wie Feuerflammen, auf seinem Haupte

Nostradamus ist im Katharer-Gebiet geboren.<sup>25</sup> – Baba Wanga stammt aus dem früheren Kernland der Bogumilen oder Bogomilen. Sie waren eine „Rom“-feindliche, sogenannte häretische Bewegung. Der Name der Bewegung wird auf einen möglicherweise legendären bulgarischen Dorfpriester namens „Bogomil“ oder „Bogumil“ ...

Die Bewegung der Bogomilen breitete sich vom 10. bis 15. Jahrhundert von Bulgarien aus im byzantinischen Kaiserreich, in den anderen Balkanländern und in Russland aus. Auch werden Einflüsse auf ähnliche abendländische Ketzerbewegungen (Albigenser, Katharer und andere) aufgezeigt<sup>26</sup>. Berühmt sind die Grabsteine der Bogumilen (s.u.).<sup>27</sup>



(Grabsteine der Bogumilen<sup>28</sup>)

Tatsächlich begann am 6. April der Feldzug der deutschen Wehrmacht gegen Jugoslawien,<sup>29</sup> zu dem dieser Teil Makedoniens damals gehörte. Es wird berichtet, dass Wanga sich in den darauf folgenden Tagen oder sogar Wochen stark verändert und begonnen habe, Nachbarn und Verwandten von deren abwesenden Angehörigen im Krieg zu berichten.

Das Gerücht über Wangas Hellsichtigkeit verbreitete sich, und so wurde sie während des Krieges von Soldaten der bulgarischen Besatzungsmacht und lokalen Kleinbauern als Seherin und Heilerin konsultiert. Einer von ihnen war Dimitar Guschterow, den sie 1942 heiratete.

Wanga zog mit ihm in seine rund 50 Kilometer weiter östlich gelegene bulgarische Heimatstadt Petritsch. Unter der Bezeichnung „die Hellscherin von Petritsch“ (petrickata

---

leuchten viele Kronen. Ihm ist ein Name eingeschrieben, den niemand versteht außer ihm selber. Er ist mit einem blutbesprengten Gewand bekleidet, dessen Name heißt: der Logos Gottes ...

<sup>25</sup> Siehe Artikel 914 (S. 2 und Anm. 3)

<sup>26</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Bogomilen>

<sup>27</sup> Aus Artikel 664 (S. 4/5)

<sup>28</sup> Siehe auch [www.youtube.com](http://www.youtube.com) die Steine der Bogumilen 1

[http://www.youtube.com/watch?v=fLIR\\_Mo0zgs](http://www.youtube.com/watch?v=fLIR_Mo0zgs)

und [www.youtube.com](http://www.youtube.com) die Steine der Bogumilen 2

<http://www.youtube.com/watch?v=BdstuduFfRQ&feature=related>

<sup>29</sup> Erwähnt wird in i.d.R. nie, welche Provokation dem Feldzug voran ging (s. Artikel 423, S. 1/2).

*gledarica) erlangte sie rasch Ansehen, sodass sie 1943 auch der bulgarische König Boris III. aufsuchte, dessen vorzeitigen Tod sie angeblich vorhersagte.<sup>30</sup>*



(Ostromdscha, heute Strumica: Straßenszene Ende des 19. Jahrhunderts.<sup>31</sup>)

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-159) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: *Rezitativ* (BWV 249, *Osteroratorium*, 5. *Rezitativ* [24:18-25:02])

(Petrus [T], Johannes [B], Maria Magdalena [A])

Petrus

*Hier ist die Gruft*

Johannes

*Und hier der Stein,  
Der solche zugedeckt.  
Wo aber wird mein Heiland sein?*

Maria Magdalena

*Er ist vom Tode auferweckt!  
Wir trafen einen Engel an,  
Der hat uns solches kundgetan.*



Bach - Easter Oratorio, BWV 249 - Gardiner<sup>32</sup>

Petrus

*Hier seh ich mit Vergnügen  
Das Schweiß Tuch abgewickelt liegen.*

<sup>30</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Baba\\_Wanga#cite\\_note-7](https://de.wikipedia.org/wiki/Baba_Wanga#cite_note-7)

<sup>31</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Strumica\\_\(Stadt\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Strumica_(Stadt))

<sup>32</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=a5ICH1gK5fQ>